

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das AOK. antwortete, daß es darin eine völlige Verkennung des Leitgedankens der gesamten Karpathenoperation erblicken müsse, die auf ein Zusammenwirken des starken Ostflügels der 3. mit der Südarmerie aufgebaut sei, und daß auch der Entsatz von Przemyśl nicht außeracht gelassen werden dürfe. Entsende der Russe wirklich starke Kräfte über Stary Sambor, dann laufe man Gefahr, daß gerade an dieser entscheidenden Stelle die Gesamtkriegshandlung scheitern könne, falls das VIII. Korps dort fehle.

Die Vielfältigkeit der für die 3. Armee erwachsenden Aufgaben springt ins Auge.

Unterdessen hatte das Armeekmdo. die 41. SchBrig. der 21. SchD. ins Laborczatal herangezogen. Dies wurde zwar in Teschen gebilligt, doch wollte die Heeresleitung von der Verwendung der Hauptkraft des Korps am Uzsokpaß vorläufig nicht abgehen. Mit dem XVII. Korps, der komb. IBrig., der 1. LstIBrig. und der 41. SchBrig.<sup>1)</sup>, endlich mit den Kräften des III., VII. und X. Korps müsse es umso mehr gelingen, die Lage wieder herzustellen, als „das Armeekmdo. selbst trotz des dortigen Mißerfolges die feindliche Front relativ am schwächsten erachtet“.

Die Frage, wohin die verfügbaren Kräfte zu entsenden seien, war sicherlich schwer zu beantworten. Vermochte man den Ostflügel der 3. Armee in dem Maße zu verstärken, daß seine Offensive unaufhaltsam gegen Norden fortschritt, dann ließ sich hoffen, daß der russische Vorstoß gegen den Westflügel zusammenbrechen werde. War man aber hiezu, wie es der Fall war, nicht imstande, so blieb nichts anderes übrig, als alle freizumachenden Verbände an den Wiedergewinn der Gegend von Mezölaborcz zu setzen. Ohne Eisenbahn war eine spätere Offensive über Ustrzyki Dl. undenkbar. Außerdem mußte aber auch ein weiteres Vordringen des Feindes gegen die ungarische Tiefebene unbedingt hintangehalten werden.

### Neuregelung der Befehlsverhältnisse in den mittleren Karpathen und hineinspielende Ereignisse

(6. bis 15. Februar)

Hiezu Beilage 7 sowie Skizzen 5 und 6

Daß die Heeresleitung und das 3. Armeekmdo. in ihrer Entschlußfassung wiederholt schwankten und auch untereinander uneins wurden,

<sup>1)</sup> Die Vereinigung der 41. SchBrig. mit der Masse ihres Korps am Uzsokpaß sollte indes sobald wie möglich erfolgen.